

Risikoanalyse 27.04.2022

Zeitknappheit 3te Iteration

Für die 3te Iteration ist noch eine Woche eingeplant. Wir haben für diese Iteration nicht sehr viele Tasks eingeplant, allerdings ist mit dem Testing ein grosser Task vertreten. Wir halten die Eintrittswahrscheinlichkeit für klein, da wir schon viele Tasks erledigt haben. Die Folgen wären jedoch schlimmer als bei der letzten Iteration, da weniger Iterationen zum Aufholen bleiben würden. Das Risiko stufen wir deshalb als mittelmässig ein. Das Risiko können wir durch eine effiziente Arbeitsplanung minimieren.

UI-Risiken

Bis jetzt stand das Design und das UI etwas im Hintergrund. Wir haben uns stattdessen auf die korrekte Übertragung und Bearbeitung der Daten konzentriert. Wir wollen das nun in diesem Sprint aufholen, damit wir beim nächsten Kundenmeeting ein Usability-Test mit der voraussichtlichen Userin machen können. Es würde ein grosser Schaden entstehen, wenn bis zu diesem Usability-Test unser UI noch nicht vollständig wäre. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Ereignis als sehr klein ein, da wir schon viele Erfahrungen mit Html und CSS haben. Das Risiko stufen wir deshalb als klein ein. Wir minimieren dieses Risiko, indem wir früh mit der Implementierung des UIs beginnen.

Gesundheitsbedingter Ausfall von Teammitgliedern

In der letzten Woche ist wieder ein Teammitglied gesundheitsbedingt ausgefallen. Jetzt wo wir uns immer mehr dem Ende des Projektes nähern, haben solche kurzfristigen Ausfälle immer schlimmere Folgen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für einen weiteren solchen Ausfall ist gross, die Folgen variieren je nach Aufgaben, welche die ausgefallene Person gerade bearbeitet. Wir halten dieses Risiko insgesamt immer noch für klein, da wir in unseren Treffen (2-mal pro Woche) uns gegenseitig auf dem neusten Stand der Dinge halten und wir dadurch gegenseitig Aufgaben übernehmen können.

Kunde ist mit unserer Implementation nicht zufrieden

Nächste Woche wird die jetzige Iteration abgeschlossen und es findet ein Usability-Test statt. Dadurch entsteht das Risiko, dass dem Kunden unsere jetzige Implementation nicht gefällt. Wir halten die Eintrittswahrscheinlichkeit für klein da wir nach einem sehr präzisen Mockup arbeiten und wichtigen Funktionen dem Kunden schon in vorherigen Iterationen präsentiert wurden. Das Schadensausmass wäre jedoch erheblich, da nicht mehr viel Zeit bleiben würde, um diese Differenzen zu korrigieren. Dieses Risiko wird durch die Genaue Planung und präzisen Mockups stark reduziert.